

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Erscheint

wöchentlich zweimal u. zwar Dienstags
und Freitags. — Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mk., durch die Post
bezogen 1 Mk. 25 Pf. — Einzelne
Nummern 10 Pf.

Inserate
werden Montags und Donnerstags
bis Mittags 12 Uhr angenommen.
Inserationspreis
10 Pf. pro dreizehnl. Zeile
Corpuszeile.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff,
sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

No. 63.

Freitag, den 8. August

1890.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von Art. II, § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt S. 245 fgd. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Meissen im Monate Juni d. J. festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen innerhalb der Amtshauptmannschaft im Monate Juli d. J. an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangte Marschfouage beträgt

9 Mk. 25 Pf. für 50 Kilo Hafer,
3 „ 67 „ „ 50 „ „ Heu,
3 „ 15 „ „ 50 „ „ Stroh.

Meissen, am 2. August 1890.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Kirchbach.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Gutspächters Pfühner in Herzogswalde ist wieder erloschen.

Meissen, am 4. August 1890.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Kirchbach.

Bekanntmachung.

die Maler-, Lackirer- und Vergolder-Zunft zu Meissen betr.

Die Königliche Amtshauptmannschaft Dresden hat auf Grund § 100a Ziffer 3 der Gewerbeordnung unter dem Vorbehalte des jederzeitigen Widerrufs bestimmt, daß diejenigen in dem Bezirke der Maler-, Lackirer- und Vergolder-Zunft zu Meissen, zu welchem auch der Bezirk der Königlichen Amtshauptmannschaft Meissen gehört, wohnhaften Gewerbetreibenden, welche obwohl sie selbst zur Aufnahme in diese Zunft fähig sein würden, gleichwohl derselben nicht angehören, vom 1. October 1890 ab Lehrlinge nicht mehr annehmen dürfen. Ergangener Anordnung gemäß wird dies unter Hinweis auf die Strafbestimmung in § 148 Ziffer 10 der Gewerbeordnung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Meissen, am 6. August 1890.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Kirchbach.

Tagesgeschichte.

Zur Charakteristik des sozialdemokratischen Arbeitertages. — Der Anzeigenteil des „Berliner Volksblattes“ liefert fast alltäglich lehrreiche Beiträge zur Naturgeschichte der Sozialdemokratie. Er gewährt Einblicke in das Leben der „Genossen“, welche mit ihrer Lehre von der trostlosen Lage der Arbeiter unter der Herrschaft des kapitalistischen Systems sich nur schwer vereinbaren lassen. Das hohlwangige Gelnk, das in jeder sozialdemokratischen Versammlung über die Bühne geschleppt wird, nimmt im Inseratentheil des Parteiblattes die Gestalt einer wohlbehaltenen lebenslustigen Person an, die sich für das Ueberflüssige mehr gönnt, als Hunderttausenden von „Bourgeois“ erlauft ist. In greller Weise tritt dieser Kontrast zwischen Lebensführung und Lebenshaltung in der letzten Nummer des „Volksblattes“ hervor. Der „Allgemeine Metallarbeiterverein Berlins und Umgegend“ veranstaltet künftigen Dienstag eine Versammlung, auf deren Tagesordnung als erster Punkt ein Vortrag über das Thema steht: „Das Elend und die Schönen der heutigen Gesellschaft.“ Derselbe Allgemeine Metallarbeiterverein Berlins und Umgegend veranstaltet Sonntag in der Brauerei Friedrichshain ein großes Sommerfest mit Sommerachtsball, ein Gartenkonzert (Kapelle 40 Mann stark), eine große Kinderpolonaise (bei eintretender Dunkelheit) und „großer Bonbonregen“ (um 12 Uhr Nachts). Es bleibt abzuwarten, ob der Vortragende am Dienstag Abend auf dieses Vlo des Elends im Friedrichshain exemplificiren wird. Wir gönnen — und gewiß ein Jeder mit uns — den Arbeitern und ihren Familien derartige Vergnügungen mit Konzert, Kinderpolonaise und Bonbonregen von ganzem Herzen nach „sauren Wochen“ und sind „frohe Feste“ sehr erwünscht. Man wird es aber keinem „Bourgeois“ verargen, wenn er angesichts solcher Veranstaltungen die unaussprechlichen Klagen über die trostlose Lage der „Enterbten der Gesellschaft“ nicht recht glaubt, oder wenn er dieselben sehr unter Vorbehalt aufnimmt.

Von der Sozialdemokratie. — Man kann sich eines mitleidigen Lächelns nicht enthalten, wenn sozialdemokratische Blätter sich als Hüter des Friedens in Staat und Gemeinde aufspielen wollen. Täglich kann man aus jedem sozialdemokratischen Preßorgan Dutzende von Beispielen anführen, wie sie das Geschäft der Verheißung und des Zwietrachtstiftens betreiben. So enthält z. B. das „Berl. Volksbl.“ in seinem redaktionellen Theile folgenden Ausruf: „Arbeiter, Genossen! Die Lage der Hamburger Arbeiter hat sich noch nicht gebessert. Noch immer verlangen die Unternehmer nicht allein die Knochen, sondern auch die Seele. Wir sehen, daß das Kapital dort anfängt, Revanche zu nehmen, wo die Organisationen der Arbeiter am stärksten sind; hat dort das Kapital gesiegt, sind dort die Arbeiter unterlegen, dann werden wir die Folgen zu tragen haben. Arbeiter, Genossen! Tretet ein für die darbenenden Brüder Hamburgs! Sammeln und wieder

sammeln muß unsere Parole sein, damit die ausgesperrten Arbeiter dem Progenthum die Stirne bieten können. Es finden in Sachen der ausgesperrten Hamburger Arbeiter nächsten Donnerstag drei große Volksversammlungen statt. Ich bitte nun alle Arbeiter, dieselben zahlreich zu besuchen. Mit bestem Gruß Heinrich Klingenberg, Heimstraße 18.“ Also die Unternehmer verlangen nicht nur die Knochen, sondern auch die Seele! Das waagt man zu schreiben, während das Sozialistengesetz noch Gültigkeit hat, ja was werden wir denn später zu hören bekommen? Und weiter: Das Kapital nimmt Revanche. Revanche! Man verstehe wohl. Weil die Arbeiter sich nicht knechten und zu Grunde richten lassen wollen, heißt es, sie nähmen Revanche! Halten wir die Augen offen und verkennen wir die Wirkung solcher aufreizenden Reden nicht. Das ist unsere Aufgabe, unsere Pflicht.

Im Berliner sozialdemokratischen Organ wird die Frage erörtert, weshalb in Hamburg gestreikt wird. Die Antwort ist recht lehrreich; man liest nämlich: „Siegt in diesem Kampf das Kapital über den Arbeiter, so verliert der Arbeiter seinen freien Willen, er wird zum Sklaven. Darf es nun dahin kommen? Nein! und abermals nein! Denn geht die Hamburger Organisation zu Grunde, so ist das ein Schlag, der die ganze Arbeiterbewegung Deutschlands auf viele Jahre hinaus lahm legt.“ Hierin ist also ausdrücklich konstatiert, daß von einer Lohnbewegung in Hamburg gar keine Rede ist, daß dort nur gestreikt wird, um die sozialdemokratische Organisation nicht zu Grunde gehen und die dito Bewegung nicht lahm legen zu lassen.

Seit Montag tagt in den Mauern der Reichshauptstadt der zehnte internationale medizinische Kongreß, der am Vormittag des genannten Tages durch eine ausgezeichnete Ansprache Professor Dr. Virchow's eröffnet wurde. Im weiteren Verlaufe der Eröffnungsfeier berichtete der Generalsekretär Dr. Kassar über die inneren und äußeren Vorgänge, welche den Rahmen des Kongresses bilden, worauf Staatsminister v. Bütticher den Kongreß Namens des Kaisers und der deutschen Regierung, Kultusminister v. Goshler Namens der preussischen Regierung und Oberbürgermeister Dr. von Jordan Namens der Stadt Berlin begrüßten. Namens des deutschen Ärztevereinsbundes wurde die Versammlung von Dr. Graf-Eberfeld bewillkommnet und hieran reichten sich noch Ansprachen einer Reihe fremdländischer Kongreßmitglieder.

Die Ostender Monarchenbegegnung wird von den belgischen Blättern als ein für die Interessen des Landes höchst erfreuliches und erfolgreiches politisches Ereigniß gefeiert, sofern sie vor aller Welt bekundet, daß zwischen Belgien und dem Deutschen Reiche die freundschaftlichsten Beziehungen herrschen. Darin haben sie vollkommen Recht, und wenn die gewohnheitsmäßigen internationalen Unheilstifter sich die Lektion zu Gemüthe führen wollten, würde es um die Sache des Welt-

friedens wohl bestellt sein. Kaiser Wilhelm versprach König Leopold vor der Abreise, im nächsten Jahre Brüssel zu besuchen.

London, 4 August. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm ist an Bord der Yacht „Hohenzollern“, begleitet von dem deutschen Geschwader, gestern Abend 10 Uhr in der Bucht von Dover angekommen. Der Salut der deutschen Kriegsschiffe wurde von den Standbatterien erwidert. Der deutsche Botschafter Graf Hayfaldt begab sich mit dem deutschen Marine-Attaché an Bord der „Hohenzollern“, die heute früh mit dem Geschwader die Fahrt nach der Insel Wight fortsetzte. In Osborne traf Se. Maj. der Kaiser Wilhelm so früh ein, daß der Prinz von Wales nicht, wie festgesetzt war, mit der Yacht „Osborne“ der „Hohenzollern“ begegnen konnte. Da die für die Uebungen mobilisirte britische Flotte an anderer Stelle versammelt wurde, war die Rhebe von Spithead von Kriegsschiffen entblößt. Se. Maj. der Kaiser fuhr in Cowes in Begleitung eines deutschen Panzerschiffes, fünf britische entgegengefahrner Torpedoboote und der Admiralitätsyacht „The Queen“ ein. An Bord des Admiralschiffes befanden sich Hafenadmiral Commell und der commandirende General des Sub-districtes von Leicester, Smith. Das Hafengeschwader begrüßte die einsehende Kaiseryacht. Vom Hauptmast seines Flaggen-schiffes, des „Herzog Wellington“, wehte die deutsche Flagge. Sämmtliche Schiffe gaben den Königsalut ab, als die „Hohenzollern“ Spithead passirte. Bei Cowes erwartete eine Menge bunt beslagter Yachten die Ankunft Sr. Majestät. Die Landung erfolgte 11 Uhr 30 Minuten. Die Prinzen Christian von Schleswig, Alfred von Edinburgh und Heinrich von Battenberg erwarteten den Kaiser am Landungsplatz. Die Yacht „Osborne“, mit dem Prinzen von Wales und dem Herzog von Connaught an Bord, traf die „Hohenzollern“ kurz vor deren Ankunft. Nach erfolgter Landung schritt Se. Maj. der Kaiser die aufgestellte Ehrenwache ab und begab sich sofort nach Schloß Osborne, wo die Königin Victoria Allerhöchstdenselben empfing und herzlich bewillkommnete. Die Königl. Prinzen waren beim Empfange Sr. Majestät anwesend und wurden von Allerhöchstdenselben ebenfalls herzlich begrüßt.

Die „Krz.-Ztg.“ meldet: Der „Temps“ bemerkt, die Reise Kaiser Wilhelms nach England habe zwar keinen politischen Zweck in der traditionellen Bedeutung dieses Wortes, aber der Kaiser inauguriere eine neue Art des Abschlusses von Allianzen, indem er sich mit Nachdruck auf Stammesverwandtschaft, Geschichte u. s. w. berufe und stütze. Der „Temps“ meint, diese neue Methode sei für Frankreich mindestens ebenso gefährlich, wie von Diplomaten unterzeichnete Verträge.

Der „Hamb. Corresp.“ meldet: Die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm in der ersten Hälfte dieses Monats der Insel Helgoland einen kurzen Besuch zugebracht habe, hat bei der einheimischen Bevölkerung freudige Erregung hervorgerufen. Die Helgoländer werden ihren neuen Herrscher mit Jubel begrüßen, wie solcher auf dem rothen Felsen wohl noch nicht erlebt

Ernte-Kleider.

Für diese Zwecke empfiehlt das Etablissement **Robert Bernhardt** als ganz besonders preiswerth und in vorzüglicher Farben-Auswahl folgende Genres:

Bunt gestreift halbwooll. Croisé	Meter 70, 105, 120 Pfg.
Einfarbig halbwooll. Cachemir	Meter 75, 80, 90, 105 Pf.
Einfarbig gestreift halbwooll. Croisé	Meter 85, 90 Pfg.
Einfarbig halbwooll. Soleil und Crêpe	Meter 105, 120 Pfg.
Halbwooll. gestreift Beige und Cheviot	Meter 110, 130, 150 Pfg.
Reinwoollen Beige	Meter 115, 130, 175 Pfg.
Gestreift reinwooll. Lasting	Meter 140, 160, 180 Pfg.
Einfarbig brochirt reinw. Lasting	Meter 175, 220 Pfg.
Einfarbige reinwoollene Croisés	Meter 130, 150 Pfg.

☛ Sämmtliche hier angeführte Stoffe sind doppeltbreit und zum Kleide ☛
☛ 7 bis 8 Meter nöthig. ☛

Abgepaßte
Bucksin-Beinkleider,
Stück 2,50, 2,75, 3,00 Mk. etc.

Robert Bernhardt,

Dresden, 24 Freiburger Platz 24.

Ueberzeugen Sie sich gefälligst, daß



Zacherlin
wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insekten

ist, weil es — wie kein zweites Mittel — mit frappirender Kraft und Schnelligkeit, das vorhandene Ungeziefer bis auf die letzte Spur vernichtet.

Lassen Sie sich aber beim Einkaufe zu nicht irre führen, sondern verlangen Sie das echte „Zacherlin“ in Flaschen mit dem Namen **J. Zacherl**.

Niemals aber nehmen Sie offen ausgewogenes Pulver oder täuschende Nachbildungen dafür an. Unterlassen Sie jedoch keinesfalls mit „Zacherlin“ auch einen **Zacherlin-Sparer um 60 Pfennige**

zu kaufen, denn dieser neuerfundene Verstäubungsapparat erzielt eine so ausserordentliche Wechrichtung, daß er den Fläschchen-Inhalt sozusagen verdreifacht.

In Wilsdruff bei Herrn **Aug. Schmidt**,
in Rößschlächterei „**Reinh. Reichert**,
in Tharandt „ „ **F. A. Richter**.

Schlachtpferde kauft zu höchsten Preisen
Rößschlächter **Carl Schiller**
(vormals Hartmann), Postschappel, Fabrikstr. 4 f.



Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magen-kranke, Blutarme, Bleich- und Schwindelkranke behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des berühmten Spezialisten **Theodor Koneksky in Privatankstalt Villa-Christina, Post Sickingen**. Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Maden-würmer Leidenden sind: Abgang nadel- oder fadenförmiger Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Nebel-keiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, härteres Zusammen-liegen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Stollen und wellenförmige Bewegungen, dann stehende saugende Schmerzen in den Gebärmern, Herzklappen, Respiration-sstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Welttheilen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30-60 Minuten, ganz ohne Berufshörung. Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben. Die meisten Kranken, welche solche Nahrung versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Enttörmung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich. Preisporto nach der Schweiz 20 Pf.

200 todtte Russen

und Schwaben fand ich beim einmaligen Einstäuben mit Ihrem „**Strubelin**“. Nichts hat sich seitdem wieder gezeigt. Auch bei anderem Ungeziefer erwies sich Ihr Insekten-pulver als das Beste und kann es Jedem empfehlen.

München, 6. Juni 1889. D. Pisani.
Allein läßt bei **Paul Kletzsch, Wilsdruff, Dresdenstr. 67**.



Schlachtpferde

werden jederzeit gekauft und, wie bekannt, mit höchsten Preisen bezahlt in der Rößschlächterei von **Oswald Mensch**, (früher Geschäftsführer bei Rößschlächter Hartmann), **Postschappel**.

Stollwerck'sche
Hocoladens & Cacao
sind überallig

27 HOF-DIPLOME

31 MEDAILLEN

Reine Ungarweine.

4 Liter feinsten abgelagerten Weiß- oder Rothwein (Kudlese) Mk. 3,40, franco sammt Flaschen gegen Nachnahme.

Anton Tohr, Weinbergbesitzer,
Werschetz (Ungarn.)

4 Liter prima Tokayer Ausbruch Mk. 8.—, Wenischer Fettausbruch Mk. 6.—, Ruster Muskatenausbruch Mk. 6.—, franco sammt Flaschen gegen Nachnahme. **Anton Tohr**, Werschetz, Ungarn.

Rechnungsformulare empfiehlt **H. A. Berger**.

1^a Torfstreu

Ersatz für Stroh!

Vertretung und Lager des vorzüglichsten Lauchhammer Produktes für Meissen, Wilsdruff, Rössen u. Commaßsch bei **Bernhard Knauth, Meissen.** Centner 160 Pf., von 15 Ctr. an 150 Pf., bei 200 Centner 140 Pf. per Caffe.

Hauskaufgesuch.

Ein geräumiges Hausgrundstück mit größerem Hof oder Garten wird zu kaufen gesucht. Beste Adressen wollen man gef. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Für Fleischer!

Mein Grundstück mit Geschäft, die einzige Fleischerei im Kirchdorf, verkaufe ich anderer Unternehmen halber sofort.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Zur sichersten Entfernung von Krankheitsstoff, Motten u. hält sich die

Dampf-Bettfederreinigungs-Anstalt von **W. Mütze, Wilsdruff, Berggasse,** bestens empfohlen. Zutritt werden zum Reinigen angenommen.

Neue Kartoffeln verkauft **Freibergerstr. E. Pätzold.**

Haar - Ausfall

sowie der damit vielfach zusammenhängende

Frauen = Kopfschmerz

wird beseitigt durch öfteren Gebrauch von **Bernh. Knauth's Arnica-Haaröl,** das von wohltuendster, zugleich Schuppen beseitigender, untrüglicher Wirkung und **kein Schwindelpräparat**

ist. **Dringend** wird gebeten, auf Kapsel u. Etiquett der Flaschen mit **Firma Bernh. Knauth, Meissen i. Sachs.** zu achten, da vieles Wertlose als Arnica-Haaröl angepriesen wird.

Für Wilsdruff und Umgegend allein acht bei **Paul Kletzsch, Drogerhandlung.**

Von dem seit beinahe einem Jahrhundert eingeführten und durch seine aromatische Bittere allgemein beliebten Gemisch untersuchten

„Hafftmann's Magenbitterer“

premiert **Leipzig 1884, Görlitz 1885, Leipzig 1887,** gefehlich geschützt für **Deutschland und Oesterreich, Ungarn** halten Lager in Originalflaschen:

Herr **Ed. Wehner, Wilsdruff,**
Paul Heinzmann, Kesselsdorf,
F. A. Siegert, Weistroy.

Joh. Gottl. Hafftmann, Pirna a E.

Gegründet 1795.

Nilliale für **Böhmen: Bodenbach-Weiher.**

Marca Italia.

Dieser unter Staatscontrole stehende und daher **garantirt reine rothe Tischwein** der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft** (Centralverwaltung Frankfurt a. M.) ist

bei Abnahme von 1 Flasche à 90 Pf. | exel.

u. „die Flaschen werden mit 10 Pf. berechnet und

zu beziehen in **Wilsdruff i. S. von Th. Ritthausen.**

Echt holl. Javakaffee

mit Zusatz, kräftig und rein schmeckend, gar. à Pfd. 80 Pf., Postpakete 9 Pfd. 7 M., versendet vollfrei unter Nachnahme. Best. nach Anz. a. Wunsch zu Diensten. **Wilh. Schulz, Altona b. Hamburg.**

Weinhold's Universal-Balsam,

ein altbewährtes Mittel gegen frische und alte Wunden, rheumatisches nervöses Hals-, Brust- und Unterleibseliden. Zu haben in der Löwenapotheke **Wilsdruff, Potschappel-Deuben** und den meisten Apotheken Deutschlands à Flasche 50 Pf. **J. Weinhold.**

Vogtgesuch.

Ein tüchtiger, energischer **Vogt,** der sich keiner Arbeit schent und sich über seine bisherige Thätigkeit in der Landwirtschaft gut ausweisen kann, wird **gesucht.** Zu erfahren in der Exped. d. Bl. Blattes.

Einen tüchtigen Schmiedegesellen sucht sofort **Osw. Schmieder, Piskowitz.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Bäcker** zu werden, findet unter günstigen Bedingungen Unterkunft. Näheres ertheilt **Gustav Kunze** in **Wilsdruff** (goldener Löwe).

Ein **Geschäftsladen** nebst **Wohnung** steht zu vermieten und 1. Oktober d. J. zu beziehen. Näheres zu erfahren bei **E. Lange, Marktstraße 90.**

Einige hübsche Tauschwagen: **Schleifinger, Halbhaifen, offene, sowie eine große Auswahl neuer Wagen** stehen zum Verkauf in der **Wagenbauerei von Moritz Busch.**

Weidesettes Hammelfleisch

empfehle billigt **E. Gast.**

Concentr. ungar. Rinderguano, (gemahl. Stalldünger) glänzendst bewährtes Düngemittel, empfehlen zu herabgesetztem Preise die alleinigen Importeure **Prell & Co., Dresden,** (Wiederverk. gef.) **Marktstr. 15.**

Arnica-Haaröl,

ein balsamischer Auszug der grünen Arnicapflanze, ist das Wirksamste und Unschädlichste gegen **Haarausfall** und **Schuppenbildung.** Flaschen à 75 u. 50 Pf. in der Apotheke in **Wilsdruff.**

Dentin - Kitt,

eine neue Erfindung von ganz hervorragender Bedeutung, schützt hohle Zähne nicht nur gegen Zahnschmerzen, sondern beseitigt diesen auch **sofort** und **dauernd.** Niederlage in der **Apotheke in Wilsdruff.**

Chemisch unterwacht garantirt reine gesunde Handelswaare
Natur-Weine
von **Oswald Nier**
Hauptgeschäft No. 108
BERLIN
* ungegypste *
Zu haben in **Wilsdruff** bei **Eduard Wehner** am Markt „zur alten Post.“

ff. Provenceröl, vierge u. Nizza, in Flaschen und ausgewogen,
ff. Wein- und Einlegeessig,
Pasteur's Essig - Essenz,
Dr. L. Naumann's Gewürz-Extracte, sowie alle Gewürze,
ganz und rein gemahlen,
empfehle die **Drogen- & Farbenhandlung** **Wilsdruff. von Paul Kletzsch.**

Meissner Chamotte-Ofen-Fabrik

Meissen - Buschbad,
Inhaber: **Theodor Alex. Markowsky, Dresden.**
Musterlager u. Contor: Dresden,
Poliergasse No. 20 (Ecke Annonstraße)
empfehle

Meissn. Oefen u. Kochmaschinen etc.
nur bestes eigenes Fabrikat in vorzüglicher Ausführung durch bewährte Fachleute.

Specialität: Transportable Oefen, grau, weiß, altdeutsch, in einigen Stunden staubfrei aufgestellt. Neu- und Reparaturbauten praktisch und billigst.

Ein schönes Gesicht

wird oft entstellt durch lästige Flechten, Hautausschläge u. **„Dr. Wohlfart's Flechtenseife“** ist das einzige, alle Hautunreinigkeiten sofort beseitigende Mittel. à Stück 50 Pf. Zu haben bei **Paul Kletzsch, Wilsdruff.** Drogerst.

Neue Kartoffeln verkauft, à Meße 35 Pf., **E. Pföhner, am Markt.**

Ein **Pianosorte** (tafelörmig), steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen bei **Gustav Kunze** in **Wilsdruff, goldner Löwe.**

Gasthof Grumbach.

Sonntag, den 10. August,

Casino.

D. V.

Haidekorn Riesenknörrig Senfsaat Stoppelrübensaat

empfehle

Bruno Gerlach.

Wilsdruff.

Stets das Neueste

in **Kragen, Vorhemdchen, Bunte Vorhemdchen, Cravatten, Shlipse, Hosenträger, Glacéhandschuhe, Theodor Andersen, Dresdnerstrasse.**
Universalwäsche, Universalkragen, Universalmanschetten, Leinen-Wäsche, Oberhemden, Manschetten, Kinderwäsche, empfehle billigt

Pflüge, DA

1-, 2- und mehrscharrige, **Berolina-Drillmaschinen, Breitfäemaschinen, Düngerstreuemaschinen, Schrot- und Quetsch-Mühlen, Fahrbare und andere Saughe-Pumpen, Saughe-Verteiler, Pferde- und Hand-Rechen.**

Für Molkerei: **Dänische Centrifugen, Milchtransportkannen, Kühler** u. bewährt beste Fabrikate, empfehle **G. Kublick, Dresden-A.,** Maschinenhalle im Stadtwaldschlößchen.

A. Rossberg

Sebastian's Nachf., Conditorei und Café, Weinstube

empfehle jeden Sonntag **Vanille- und Frucht-Eis, Crèmeschnitte, Windbeutel, Mohrenköpfe, ff. Fleischpasteten, sowie täglich frisch Sandtorte, Königskuchen, Kranzkuchen, Aschkuchen, verschiedenen runden und breiten Kuchen, ff. Dessert- und Theegebäck, Zwieback etc. Besten Meissner Schieler, ff. Weiss- und Rothwein, alten Portwein, Sherry, Madeira etc.**

Familien- und Handwerker-Nähmaschinen.

Nur beste Fabrikate zu Fabrikpreis! 5 Jahr reell Garantie. Reparatur aller Systeme. **Gebrauchte Maschinen von 25 Mark an** **O. Goldmann,** Potschappel, Schulstr. 8 m.

Im Gute No. 15 in **Rössendorf** ist eine **hochtragende Kuh** zu verkaufen.

2 junge, große Hunde, ¼ Jahr alt, sehr wachsam, sind zu verkaufen beim **Fleischermeister Körnig, Wilsdruff.**

Alles Mehrenlesen

auf den Fluren des **Ritterg. Weistroy** ist nur gegen Erlaubnisurkunde gestattet. Zu widerhandeln u. werden der **Königl. Amtshauptmannschaft** zur Bestrafung angezeigt. **M. Seyffarth, Pachter.**

Achtung Schützen!

Heute Abend **Generalversammlung.** **Sonntag, den 10. d. M.,** **Prämienziehung.** Erste Prämie: ein feines Bierglas. **Das Directorium.**

Liedertafel.

Morgen **Sonnabend** Abend, Punkt 8 ½ Uhr **Abend.**

Niederer Gasthof Braunsdorf.

Sonntag, den 10. August, **Schweinsprämien-Vogelschießen,** von Nachm. 3 Uhr **Garten-Freiconcert, Abends Ball,** wozu freundlichst einladet **Oswald Kühnel.**

Redaction, Druck und Verlaß von **D. H. Berger** in **Wilsdruff.** Hierzu eine Beilage